

**Duale Berufsausbildung junger Geflüchteter**

Unter den von Deutschland in den letzten Jahren aufgenommenen Geflüchteten befindet sich ein hoher Anteil an Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Für ihre Integration kann die duale Berufsausbildung einen wichtigen Beitrag leisten.

Aus diesem Anlass greift der aktuelle Expertenmonitor Berufliche Bildung verschiedene Aspekte der dualen Berufsausbildung junger Geflüchteter auf. Zu diesen möchten wir Ihre Fachmeinung als Experte/Expertin der beruflichen Bildung einholen.

Als ‚junge Geflüchtete‘ werden nachfolgend Personen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter bezeichnet, die in letzter Zeit auf der Suche nach Schutz und Sicherheit nach Deutschland gekommen sind und für die grundsätzlich die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung rechtlich möglich ist. Dazu zählen junge Menschen, die bereits als Flüchtlinge anerkannt sind, die derzeit noch den Status eines Asylbewerbers/einer Asylbewerberin haben (laufendes Asylverfahren mit Aufenthaltsgestattung) oder als Geduldete gelten (Abschiebeverbot bei abgelehntem Asylantrag).

Die Begriffe „Ausbildung“ und „duale Berufsausbildung“ werden synonym verwendet. Gemeint ist grundsätzlich eine nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO) geregelte Berufsausbildung.

.....  
NEU – NEU – NEU – NEU – NEU

Mit der aktuellen Befragung gibt es eine Neuerung beim Expertenmonitor Berufliche Bildung: Ab dieser Befragung schließt der BIBB-Expertenmonitor mit einem kurzen Barometer zu Themen und Trends in der dualen Berufsausbildung ab. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unmittelbar vor der Trendumfrage.  
.....

Alle Umfrageergebnisse werden zeitnah unter [www.expertenmonitor.de](http://www.expertenmonitor.de) sowie auf der BIBB-Homepage veröffentlicht. Als registrierter Experte/registrierte Expertin werden Sie automatisch darüber informiert.

## 1 Allgemeine Einschätzungen zur Thematik

*Zu Beginn möchten wir in Erfahrung bringen, inwieweit Sie den nachfolgenden allgemeinen Aussagen zur dualen Berufsausbildung junger Geflüchteter zustimmen.*

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht
<b>v1a</b> Die duale Berufsausbildung ist der beste Weg, um junge Geflüchtete in die Gesellschaft zu integrieren.							
<b>v1b</b> Für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses ist die duale Berufsausbildung junger Geflüchteter unverzichtbar.							
<b>v1c</b> Junge Geflüchtete sollten vor allem in dualen Ausbildungsberufen mit Bewerbermangel ausgebildet werden.							
<b>v1d</b> Die Aufnahme junger Geflüchteter in die duale Berufsausbildung geht zu Lasten deutscher Jugendlicher mit schlechten Ausbildungsmarktchancen.							
<b>v1e</b> Durch die Integration junger Geflüchteter in die duale Berufsausbildung wird das duale System insgesamt an Ansehen gewinnen.							
<b>v1f</b> Die Mehrheit der jungen Geflüchteten ist ausbildungsreif.							
<b>v1g</b> Von Ausbildungsmodellen für junge Geflüchtete werden benachteiligte Jugendliche insgesamt profitieren.							
<b>v1h</b> Die Aufnahme junger Geflüchteter in die duale Berufsausbildung geht zu Lasten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die schon länger in Deutschland leben.							
<b>v1i</b> Die meisten jungen Geflüchteten sind primär an einer Erwerbstätigkeit und weniger an einer dualen Berufsausbildung interessiert.							

<b>v1j</b> Die aktuell bestehenden Programme und Maßnahmen für die Integration junger Geflüchteter in die duale Berufsausbildung sind zu unübersichtlich.							
<b>v1k</b> Junge Geflüchtete sollten primär in Berufen ausgebildet werden, die eher geringe sprachliche Anforderungen stellen.							

*Nachfolgend finden Sie einige weitere allgemeine Aussagen, die Betriebe als wichtige Akteure bei der dualen Berufsausbildung junger Geflüchteter betreffen. Auch hier bitten wir Sie um Ihre Stellungnahme.*

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht
<b>v1l</b> Es würden sich mehr Betriebe an der Ausbildung junger Geflüchteter beteiligen, wenn der Zugang zur dualen Berufsausbildung unabhängig von Aufenthaltsstatus und -dauer wäre.							
<b>v1m</b> Das betriebliche Ausbildungspersonal braucht für die Ausbildung junger Geflüchteter besondere Schulungen.							
<b>v1n</b> Um junge Geflüchtete dual auszubilden, sind außerbetriebliche Einrichtungen (Bildungsträger) besser geeignet als Betriebe.							
<b>v1o</b> Die von Betrieben bereitgestellten Ausbildungsplätze werden für die Ausbildung junger Geflüchteter allein nicht ausreichen.							
<b>v1p</b> Ohne Finanzhilfen vom Staat werden Betriebe die Ausbildung junger Geflüchteter nicht bewältigen können.							
<b>v1q</b> Die Ausbildung junger Geflüchteter erfordert eine besonders intensive Kooperation zwischen Betrieben und Berufsschulen.							

## 2 Übergang in Ausbildung

*Für wie sinnvoll erachten Sie folgende Ansätze, um den Übergang junger Geflüchteter in eine duale Ausbildung zu unterstützen?*

	sehr sinnvoll	sinnvoll	eher sinnvoll	eher nicht sinnvoll	nicht sinnvoll	gar nicht sinnvoll	weiß nicht
<b>v2a</b> Kompetenzfeststellungsverfahren/Potenzialanalysen zu Beginn der Berufsorientierung							
<b>v2b</b> Integration von Sprachförderung in alle berufs- und ausbildungsvorbereitende Maßnahmen für junge Geflüchtete							
<b>v2c</b> Informationen zur Struktur und zur Arbeitsmarktverwertbarkeit der dualen Berufsausbildung in anderen Sprachen							
<b>v2d</b> Integration betrieblicher Phasen in alle berufs- und ausbildungsvorbereitende Maßnahmen für junge Geflüchtete							
<b>v2e</b> Verankerung berufsorientierender Elemente in allen Integrations- und Sprachkursen für junge Geflüchtete							
<b>v2f</b> Begleitung des Übergangs- und Ausbildungsprozesses durch ein und dieselbe Person (Mentorenprinzip)							

## 3 Flexible Gestaltung der Ausbildung

*Angesichts der heterogenen Bildungsvoraussetzungen und der besonderen Lebenslagen von jungen Geflüchteten wird über Möglichkeiten einer flexiblen Ausbildungsgestaltung diskutiert. Wie sinnvoll sind Ihrer Meinung nach folgende Vorschläge für mehr Flexibilität in der Ausbildung?*

	sehr sinnvoll	sinnvoll	eher sinnvoll	eher nicht sinnvoll	nicht sinnvoll	gar nicht sinnvoll	weiß nicht
<b>v3a</b> Junge Geflüchtete können zeitgleich zu einer systematischen Sprachförderung eine duale Berufsausbildung in Teilzeit absolvieren.							

v3b Junge Geflüchtete können eine duale Berufsausbildung in Teilzeit absolvieren, um ergänzend eine Erwerbstätigkeit in Teilzeit aufnehmen zu können.							
v3c Die reguläre Ausbildungsdauer kann um bis zu zwei Jahre verlängert werden.							
v3d Das erste Ausbildungsjahr wird bei jungen Geflüchteten grundsätzlich in einer außerbetrieblichen Ausbildungsstätte durchgeführt.							
v3e Duale Berufsabschlüsse können auf der Grundlage zertifizierter Teilqualifikationen/ Bausteine erlangt werden.							
v3f Junge Geflüchtete werden im Rahmen einer Erwerbstätigkeit systematisch auf die Externenprüfung vorbereitet.							

#### 4 Betriebliche Beteiligung an der Ausbildung junger Geflüchteter

*Aus betrieblicher Sicht können verschiedene Aspekte dafür sprechen, sich an der Ausbildung junger Geflüchteter zu beteiligen. Für wie zutreffend halten Sie folgende Aspekte?*

<b>Betriebe beteiligen sich eher an der Ausbildung junger Geflüchteter , wenn ...</b>	trifft voll und ganz zu	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß nicht
v4a ... sie Schwierigkeiten haben, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.							
v4b ... sie hauptamtlich ausbildende Mitarbeiter/-innen beschäftigen.							
v4c ... sich Mitarbeiter/-innen für die Ausbildung junger Geflüchteter im Betrieb einsetzen.							
v4d ... der Anteil an Beschäftigten mit Migrationshintergrund im Betrieb hoch ist.							
v4e... eine externe Stelle (z. B. Arbeitsagentur, Kammer) ihnen geeignete junge Geflüchtete vermittelt.							

v4f ... der Betriebsinhaber/die Betriebsinhaberin selbst einen Migrationshintergrund hat.								
v4g ... der Betrieb internationale Geschäftsbeziehungen hat.								
v4h ... die Probezeit auf sechs Monate verlängert werden kann.								

*Daneben kann es auch Gründe geben, die aus betrieblicher Sicht dagegensprechen, junge Geflüchtete als Auszubildende einzustellen. Auch hierzu möchten wir Ihre Ansichten erfahren.*

<b>Betriebe beteiligen sich eher <u>nicht</u> an der Ausbildung junger Geflüchteter,</b>	trifft voll und ganz zu	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß nicht
v4i ... wenn sie keine Probleme haben, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.							
v4j ... weil sie einen zu hohen Betreuungsaufwand erwarten.							
v4k ... weil sie die Voraussetzungen, die junge Geflüchtete mitbringen, nicht einschätzen können.							
v4l ... weil sie negative Reaktionen der Beschäftigten befürchten.							
v4m ... weil sie daran zweifeln, dass die jungen Geflüchteten in der Berufsschule mitkommen.							
v4n ... wenn sie vorwiegend deutsche Kunden und Geschäftspartner haben.							
v4o ... wenn sie wenig Ausbildungserfahrungen haben.							

## 5 Unterstützung von Betrieben und Geflüchteten während der Ausbildung

*Wie beurteilen Sie folgende Ansätze, Betriebe und junge Geflüchtete während der Ausbildung zu unterstützen?*

	Sehr sinnvoll	sinnvoll	eher sinnvoll	eher nicht sinnvoll	nicht sinnvoll	gar nicht sinnvoll	weiß nicht
v5a Junge Geflüchtete werden über die gesamte Ausbildungszeit hinweg von einem/-r Ausbildungsbegleiter/-in unterstützt (Assistierte Ausbildung).							

v5b Junge Geflüchtete in Ausbildung erhalten außerhalb der Ausbildungszeit zusätzlichen Berufsschulunterricht.							
v5c Junge Geflüchtete erhalten mit Ausbildungsbeginn ausbildungsbegleitende Hilfen.							
v5d Junge Geflüchtete in Ausbildung erhalten ausbildungsbegleitend systematische Sprachförderung.							
v5e Ausbildungsmaterialien und Prüfungsaufgaben werden in einfacher Sprache formuliert.							
v5f Betriebe steht ein externer persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung, der in schwierigen Ausbildungssituationen Unterstützung leistet.							
v5g Betrieben werden durch einen externen Ansprechpartner von allen Angelegenheiten entlastet, die die Ausbildung nicht direkt betreffen (z. B. Unterstützung junger Geflüchteter bei Anträgen).							

## 6 Zu Ihrer Person und Organisation

Zum Abschluss der Befragung zur Ausbildung junger Geflüchteter bitten wir Sie, noch wenige Fragen zu Ihrer Organisation bzw. Person zu beantworten.

Hat die Organisation oder Institution, in der Sie tätig sind, in den letzten 12 Monaten Geflüchtete beschäftigt oder beschäftigt sie aktuell Geflüchtete ...	ja	nein	Weiß nicht
v6_1a ... als Praktikanten?			
v6_1b ... als Auszubildende?			
v6_1c ... im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung?			
v6_1d ... als An- und Ungelernte?			
v6_1e ... als Fachkräfte?			
v6_1f ... als Führungskräfte?			

Sind Sie selbst ...	ja	nein	Keine Angabe
v6_2a ... beruflich dafür tätig, Geflüchtete beim Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu unterstützen?			

v6_2b ... privat dafür tätig, Geflüchtete beim Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu unterstützen?			
v6_2c ... in anderer Form in der Flüchtlingshilfe engagiert? Wenn ja, würden Sie uns verraten, was Sie machen? _____			

v6\_10/v6\_20 Möchten Sie zum Thema „Duale Berufsausbildung junger Geflüchteter“ noch etwas ergänzen?